



Bürgerinitiative
Eichenallee



Gemeinde Seefeld
Herrn Bürgermeister Klaus Kögel
Am Technologiepark 16

82229 Seefeld

Seefeld, 11.2.2021

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen/Bürgerinitiative Eichenallee, SPD und die FDP im Gemeinderat Seefeld stellen den Antrag:

Digitale Ratssitzungen

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Im Haus Peter-und-Paul wird in Absprache mit der Kirche auf Gemeindegeldern ein leistungsfähiger, zeitgemäßer Internetanschluss eingerichtet.
2. Die Verwaltung holt Angebote für den Aufbau der Infrastruktur ein, um den öffentlichen Teil der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen als Live-Stream audiovisuell ins Internet zu übertragen.
3. Aufzeichnungen des öffentlichen Teils der Sitzungen werden jeweils ab dem Tag nach der Sitzung über die gemeindliche Homepage verfügbar gemacht. Sie stehen dann maximal 7 Tage zur Ansicht zur Verfügung, ein Download wird ausgeschlossen.
4. Die Gemeinde Seefeld befürwortet die Schaffung einer rechtlichen Grundlage für digitale Gremiensitzungen in kommunalen Kollegialorganen, ersatzweise zumindest für eine digitale Teilnahme an Sitzungen (hybride Sitzungen). Der Gemeinderat fordert den 1. Bürgermeister auf, sich im Bayerischen Gemeindetag, im Bayerischen Städtetag, bei der Bayerischen Staatsregierung und gegenüber dem Bayerischen Landtag dafür stark zu machen.

Begründungen

Zu 1: Die Benutzung des digital besser ausgestatteten Ratssaales im Technologiepark ist aufgrund der Corona-Lage derzeit nicht möglich. Da nicht absehbar ist, wie lange dieses Provisorium noch andauert, eine effiziente Arbeit ohne einen mittlerweile gängigen Internetanschluss aber nicht gut möglich ist, soll die Gemeinde mit der Kirche als Eigentümerin des Gebäudes in Verhandlung treten, wie ein leistungsfähiger, zeitgemäßer Internetanschluss realisiert werden kann. Die Einrichtung eines öffentlichen Bayern-WLAN-Hotspots wäre dabei wünschenswert.

Zu 2 und 3: Immer mehr Gemeinden in Deutschland gehen dazu über, ihre öffentlichen Ratssitzungen live im Internet zu übertragen. Politik kann mittels dieser Technik den Bürgerinnen und Bürgern nähergebracht werden. Gerade in den Zeiten von Corona besteht so die Möglichkeit einer Teilnahme an öffentlichen Belangen. Viele Bürgerinnen und Bürger schrecken derzeit aufgrund des Infektionsrisikos davor zurück, öffentliche Rats- und Ausschusssitzungen zu besuchen. Auch der Gemeinderat Seefeld sollte ein größtmögliches Interesse an der

Beibehaltung und Erweiterung des Kreises der politisch interessierten und involvierten Bevölkerung haben. Ein niedrigschwelliges Angebot zur Begleitung der Ratssitzung kann dazu einen Baustein bilden. Neben der Live-Ausstrahlung, die ein unmittelbares Begleiten der Ratssitzung ermöglicht, sollte die Technik zusätzlich eine Zweitverwertung als später abrufbares Video ermöglichen, so dass auch eine völlig startzeitunabhängige Rezeption möglich wird. Politische Partizipation sollte so wenig wie möglich an technischen Hürden scheitern. Die Auswahl zwischen eigener Teilnahme, Live-Stream und zeitversetztem Abruf stellt eine Angebotsvielfalt für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde dar.

Zu 4: Aktuell lässt sich kein Ende der Pandemielage erkennen. Gleichzeitig stehen aktuell Gemeinderats- und Ausschusssitzungen an. Es ist daher geboten, Möglichkeiten zum Infektionsschutz auch bei kommunalen Kollegialorganen deutlich auszuweiten, um einzelne Mitglieder des Gemeinderats nicht von einer Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen auszuschließen. Per IMS vom 8. April 2020 teilte das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration den Kommunen mit, dass öffentliche Sitzungen als Videokonferenz derzeit ausgeschlossen seien. Das IMS verweist dabei implizit auf Art. 47 und 52 der Bayerischen Gemeindeordnung, die dem entgegenstehen. Gleichwohl hat der Bayerische Landtag durch Änderung seiner Geschäftsordnung inzwischen zumindest die Möglichkeit zu einer digitalen Teilnahme an seinen eigenen Ausschusssitzungen und die Herstellung der Öffentlichkeit per Videoübertragung geschaffen. Entsprechende Regelungen kann der Gesetzgeber auch, zumindest befristet, für kommunale Gremien herbeiführen. Da die zukünftige Pandemie-Entwicklung nicht vorhersehbar ist, muss der Infektionsschutz hier gewahrt werden. Risikogruppen, egal ob ihr gesundheitliches Risiko mit bloßem Auge erkennbar ist oder nicht, dürfen nicht von der Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse abgehalten werden. Wir dürfen Gemeinderatsmitglieder, die einer Risikogruppe angehören oder denen das Infektionsrisiko zu hoch ist, nicht vor die Wahl stellen, ob sie nun an einer Sitzung nicht teilnehmen und dadurch ggf. andere Gemeinderatsmitglieder durch den Mehraufwand belasten oder sich lieber einem schweren Gesundheitsrisiko aussetzen. Das wäre unsolidarisch und sicher das Gegenteil dessen, was man unter Inklusion versteht. Ziel muss sein, hier eine längerfristige Lösung zu finden, die über regelmäßiges Lüften und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auch am Platz hinausgeht. Dafür muss der Landesgesetzgeber die entsprechenden Regelungen treffen. Aktuell bereitet das bayerische Innenministerium laut SZ vom 8.2.2021 einen Gesetzentwurf vor, der es Mitgliedern der Gremien ermöglichen soll, sich digital zuzuschalten und abzustimmen. Er soll noch im Februar in den Landtag eingebracht werden.

Für die Fraktion
Grüne/BI Eichenallee



Nikolas A. Rathert



Ortwin Gentz

Für die Fraktion
SPD



Prof. Dr. Martin Dameris

Für die FDP im Gemeinderat Seefeld



Dr. Oswald Gasser